



Castrop
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich Stadtentwicklung und Statistik
Az:
Datum: 26.07.2022

2022/209

öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Ausschuss für Klima- und Umweltschutz	23.08.2022	

Betreff

Sachstandsbericht Sanierungsmanagement "Links und Rechts der Emscher" - Ein Jahr CASKlima-helden

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

Kleff

Erste Beigeordnete / Beigeordnete für Soziales

Sachverhalt

Das Ergreifen von Maßnahmen zur Energieeinsparung ist angesichts des Klimawandels und der weltpolitischen Situation wichtiger denn je. Die Stadt Castrop-Rauxel unternimmt bereits vielfältige Anstrengungen für einen Umgang mit diesen Themen, darunter auch die Einrichtung des Sanierungsmanagements (vgl. 2019/166 u. 2020/093).

Die Sanierung des privaten Gebäudebestandes bietet zahlreiche Ansatzpunkte, um weitere Einsparungen bei Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß zu erzielen.

Gemäß Beschluss des Rates vom 26.09.2019 (vgl. 2019/166) ist ein Antrag auf Förderung eines Sanierungsmanagements an die KfW-Bank gestellt worden. Die Förderung wurde für drei Teilquartiere im nördlichen Teil Castrop-Rauxels beantragt („Links und Rechts der Emscher“) und durch die KfW-Bank bewilligt. Für die Umsetzung der Maßnahmen und Projekte aus den energetischen Sanierungskonzepten für die drei Teilquartiere war die Beauftragung eines externen Dienstleisters erforderlich.

In einem EU-weiten Vergabeverfahren ist die Stadtwerke Castrop-Rauxel GmbH (SWCAS) als Siegerin hervorgegangen. Die SWCAS hat den überzeugendsten Ansatz für die Umsetzung der Maßnahmen aus den Konzepten vorgelegt. Regelmäßiger Ansprechpartner ist der zertifizierte Gebäudeenergieberater Bernd Horstmann.

Aufgabe eines Sanierungsmanagements ist vor allem die Aktivierung von Sanierungsvorhaben im Wohngebäudebestand. Im Quartier „Links und Rechts der Emscher“ befindet sich ein Großteil des Energieeinsparpotenzials im Bereich privater Eigentümer*innen. Dieser Zielgruppe ist daher besondere Aufmerksamkeit zugedacht. Entsprechend ist eine Vielzahl von Projekten und Maßnahmen in den Konzepten erarbeitet worden, die sich direkt an diese Gruppe wenden, z. B. kostenlose Beratungen zu Sanierungs- und Fördermöglichkeiten für Wohn-/Gewerbegebäude oder öffentlichkeitswirksame Kampagnen zur energetischen Sanierung.

Die vielfältigen Themen der energetischen Sanierung sind durch die SWCAS zu vier wesentlichen Schwerpunkten bei der Umsetzung gebündelt worden:

- Wärmeversorgung
- Gebäudehülle/Dämmung
- Photovoltaik
- E-Mobilität

Hinzu kommt die dazu eigens entwickelte Kampagne mit dem Titel „CASKlimahelden“ (s. Anlage).

Die aktuell starke Präsenz von Heldenfiguren in der Popkultur wird durch die Kampagne aufgenommen und auf das Fördergebiet in Castrop-Rauxel angepasst. Mittels der Stilisierung bekannter Heldengestalten werden die vier o. g. Themen bespielt. Die Bildsprache der Kampagne im Comic-Stil hat einen hohen Wiedererkennungswert und wird erfolgreich für die Aktivierung von Bewohner*innen im Fördergebiet eingesetzt. Das Sanierungsmanagement trägt zur Erhöhung der Anzahl von Sanierungsvorhaben „Links und Rechts der Emscher“ bei, getreu dem Motto: „Unsere Mission – weniger Emission!“.

Die Kampagne „CASKlimahelden“ wird seit Beginn im Sommer 2021 durch mehrkanalige (online/offline) Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Bei versch. Veranstaltungen im Fördergebiet ist die

Kampagne sowie das Sanierungsmanagement insgesamt vorgestellt worden, u. a. beim Sommerfest auf der Lange Straße. Beim diesjährigen KliMarkt (10. September) ist das Sanierungsmanagement zudem an der Organisation beteiligt.

Als niedrigschwelliges Angebot für sanierungsinteressierte Bewohner*innen der geförderten Quartiere werden zusätzlich zwei wöchentliche Sprechstunden angeboten:

Quartierbüro Ickern (im Büro der Diakonie)
Stettiner Str. 2, 44581 Castrop-Rauxel
Jeden Dienstag zwischen 13:00 und 17:00 Uhr

Quartierbüro Habinghorst (im Haus der Begegnung)
Lange Straße 51, 44579 Castrop-Rauxel
Jeden Donnerstag zwischen 16:00 und 18:00 Uhr

Das Sanierungsmanagement zeichnet sich durch vielfältige Partnerschaften aus. Mit dem EUV Stadtbetrieb, den Bürgervereinen des Fördergebietes, der JVA Castrop-Rauxel, der Verbraucherzentrale und der Uniper Fernwärme GmbH arbeiten starke und lokal verwurzelte Akteure im Prozess der energetischen Sanierung mit und fungieren als Multiplikatoren für die Angebote des Sanierungsmanagements. Darüber hinaus konnten die SWCAS weitere namhafte Unternehmen und Akteure als Netzwerkpartner gewinnen, u. a. knapp 30 lokale/regionale Handwerksbetriebe, die konkret die Umsetzung von Sanierungsvorhaben befördern.

Nach einem Jahr der Beratungs- und Aktivierungstätigkeit „Links und Rechts der Emscher“ wird eine beständige hohe Nachfrage nach den Angeboten des Sanierungsmanagements, insbesondere der persönlichen Vor-Ort-Beratungen, festgestellt. Die Förderung für das Sanierungsmanagement erfolgt noch bis 31.12.2023. Die Verwaltung prüft derzeit bereits die Modalitäten für eine Verlängerung der Förderung über das KfW-Programm, um evtl. die Laufzeit des Sanierungsmanagements zu verlängern. Es wird mit einem weiterhin hohen Bedarf nach den Leistungen des Sanierungsmanagements gerechnet.

Das Sanierungsmanagement in Zahlen

Trotz der anhaltend spürbaren Auswirkungen der Coronapandemie konnten seit letztem Sommer zahlreiche Veranstaltungen (unter Berücksichtigung der Hygieneregeln) zu den vier Hauptthemen des Sanierungsmanagements angeboten werden.

Der erste Themenabend zur Nutzung von Photovoltaikanlagen fand im Sommer 2021 in der AGORA statt. Die Veranstaltungen wurden durch die Unterstützung von CAS-TV jeweils auch als Livestream angeboten. Bislang sind sieben Themenabende mit ca. 280 Besucher*innen veranstaltet worden. In 2022 finden weitere vier Themenabende statt, die rechtzeitig über die einschlägigen Kanäle und Medien angekündigt werden.

Das Angebot der kostenlosen Beratung zu energetischer Sanierung wird im Fördergebiet rege genutzt. Seit Sommer 2021 sind über 230 Beratungen durchgeführt worden, ein Großteil (190) in den Gebäuden der sanierungsinteressierten Bürger*innen. Min. 60 private Sanierungsmaßnahmen sind aufgrund der Beratungen des Sanierungsmanagements umgesetzt worden oder befinden sich in Arbeit. Die reale Anzahl der getätigten Maßnahmen im Nachgang einer Beratung des

Sanierungsmanagements wird als deutlich höher eingeschätzt. Derzeit wird eine Befragung vorbereitet, die sich an alle Personen richtet, die eine Beratung erhalten haben. So kann die Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen noch besser nachvollzogen werden.

Mündlicher Bericht erfolgt in der Sitzung.

Anlage:

Weiterführende Informationen zum Sanierungsmanagements - CASKlimahelden